

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Nummer 15,250.**  
Abonnementpreis vierteljährlich 1 1/2 Rthl. incl. Frachtlohn 3 Rthl. durch die Post bezogen 6 Rthl. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 36 Rthl. mit Postbefreiung 45 Rthl. Inserate 5 Gsp. Petizions 20 Pf. Höhere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Labelscherter Satz nach höherem Tarif. Kerlauer unter dem Reichenschild die Spalte 40 Pf. Inserate sind Reis an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Jahrsabonnement durch Postvorschuss oder durch Postwechsel.

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Bobanitzgasse 33.  
Vertrauens der Redaction:  
Bormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr. In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Reum, Universitätsstr. 22, Ernst Köhler, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/2 Uhr.

№ 18.

Freitag den 18. Januar 1878.

72. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Zu Ausführung der durch das Gesetz vom 22. December 1874 und die Ausführungs-Berordnung vom 6. December 1876 in Verbindung mit der Verordnung vom 14. December 1877 angeordneten Aufstellung der Einkommensteuer-Kataster für die Stadt Leipzig auf das Jahr 1878 haben die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter

ein vollständiges und zuverlässiges Verzeichniß sämtlicher in ihren Grundstücken wohnenden Personen, einschließlich der Mieter und Submietter, ingleichen aller auswärtig wohnenden Besitzer des Grundstücks unter Angabe des derzeitigen Wohnortes sowie der auswärtig wohnenden Inhaber oder Theilhaber von gewerblichen Etablissements unter genauer Angabe des jetzigen Wohnortes anzufertigen, sich dazu der vorgeschriebenen Formulare zu bedienen und solche bei einer Geldstrafe bis zu 50 M., welche bei Verabreichung des Termins unabweislich beigetrieben wird, binnen 8 Tagen, von der Zufertigung der Formulare an gerechnet,

bei der Stadt-Steuer-Einnahme, Georgenballe, 2. Etage links, entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Verichtigung etwaiger Mängel Auskunft zu erteilen im Stande sind, abzugeben.

Hierbei wird zur sorgfältigsten Beobachtung aller der Hausliste vorgeordneten Bestimmungen aufgefordert, und insbesondere aufmerksam gemacht, daß die Familienhäupter wie Hausbesitzer für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Aufzeichnungen gesetzlich verantwortlich sind, daher auch letztere in den betreffenden Spalten 19 und 20 zu befüllen, beziehentlich durch etwaige erforderliche Bemerkungen zu verbvollständigen haben.

Falls die befülligten Hauslisten unzureichend sind, werden auf Verlangen an gedachter Steuerstelle Einlage-Formulare verabreicht.

Leipzig, den 11. Januar 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Laube.

### Bekanntmachung.

Bekanntmachung gemäß haben diejenigen, welche auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen Trottoirs anlegen beabsichtigen, zuvor die obrigkeitliche Erlaubniß dazu nachsuchen und weitere Vorschriften insoweit auch darüber zu erwarten, in welcher Breite und Höhe die Trottoirs anzufragen sind und welche etwa zu treffenden besonderen Einrichtungen sowohl wegen der Gas- und Wasserleitungen, als auch in Rücksicht auf Brunnen, Kelleröffnungen, Weisleitungen, Fallrohrableitungen, Straßengerinne, Schleusenfallröhren und dergl. in Obacht zu nehmen sind.

Wir bringen hierdurch diese Vorschriften mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß diejenigen, welche ohne die obgedachte obrigkeitliche Genehmigung oder den allgemeinen bei den ihnen erteilten besonderen Vorschriften zuwider die Trottoiranlagen ausführen oder ausführen lassen, gemäß § 367, 15 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft zu bestrafen sind, übrigens die etwa ordnungswidrig ausgeführten Anlagen zu beseitigen und in vorchriftsmäßigen Stand zu setzen, im Falle der Verzeigerung und Weigerung aber sich zu gewärtigen haben, daß Solches auf ihre Kosten obrigkeitlich vorgenommen wird.

Leipzig, den 10. Januar 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

### Holz-Auction.

Montag, den 23. Januar 1878 sollen von Vormittags 9 Uhr an auf den neuen Schießständen am Deutsch-Bahrener Fahrweg, in der Nähe der Huthrinne im Burgauer Forstreviere ca. 100 A. Braum- und 30 A. Langhaufen unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 24. December 1877.

Zusammenkunft: am Deutsch-Bahrener Fahrweg und der Huthrinne.  
Des Raths Forst-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntnismachung, daß Herr Heinrich Herzog zum Secretair der Kammer gewählt worden, und daß sich vom heutigen Tage ab das Bureau derselben befindet.

Leipzig, den 16. Januar 1878.

Die Gewerbetammer zu Leipzig.  
Otto Klemm, stellv. Vorsitzender.

### Holz-Auction.

Dienstag, den 22. Januar a. e. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im sogenannten Scheidenholze an der Weindahn bei Leipzig 1 Buchener, 1 rüsterer und 13 eiserne Klöße, sowie 9 eiserne Schirrhölzer, gegen sofortige Bezahlung und Abfuhr an den Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 17. Januar 1878.  
Des Raths Forst-Deputation.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 24. Januar 1878 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 12 c, d und f ca. 130 Langhaufen (Schlagreißig) unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage am sog. Dachsbau unweit der hohen Brücke bei Connewitz.  
Leipzig, am 9. Januar 1878.  
Des Raths Forst-Deputation.

### Holz-Auction.

Im Universitäts-Walde bei Liebertswitz sollen Mittwoch, den 23. Januar 1878, von Vormittags 10 Uhr an 1 Kirschaumener Stamm von 19 Centim. Mittenstärke, 73 Stück eiserne, 22 birken- und 2 eiserne Klöße von 20 bis 82 Centim. Mittenstärke, sowie 9 Stück eiserne Schirrhölzer und Säulen gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Verammlung: auf dem diesjährigen Schlage des Universitätswaldes unweit des Forsthauses.  
Leipzig, am 14. Januar 1878.  
Universitäts-Rentamt.  
Graf.

### Capellen-Vermiethung.

In der Universitäts-Kirche hier sind einige Capellen theils sofort, theils für später anderweit zu vermieten.  
Reflectanten werden ersucht, sich deshalb mit dem Universitäts-Rentamt in Vernehmung zu setzen.  
Leipzig, am 14. Januar 1878.  
Universitäts-Rentamt.  
Graf.

### Nicolaigymnasium zu Leipzig.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete von jetzt ab bis Ende Januar Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 in seinem Dienstzimmer entgegen.  
Wegen Raummanget und Ueberfüllung gewisser Klassen kann die Reception diesmal nur eine beschränkte sein. Es ist daher den geehrten Eltern, welche der Anstalt Söhne zuführen beabsichtigen, in ihrem eigenen Interesse anzurathen, die Anmeldung möglichst bald bewirken zu wollen. Die vorgeschriebenen Zeugnisse (Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Schulzeugniß) sind, wenn möglich, bei der Anmeldung, jedenfalls spätestens bis zum 26. April beizubringen.  
Die Aufnahmeprüfung für Sexta und Quinta wird am 29. April, die für Prima bis Quarta einschließlich am 30. April von 8 Uhr Morgens an stattfinden.  
Leipzig, den 10. Januar 1878.  
Prof. Th. Vogel.

### Nicolai-Gymnasium.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anstalt weitere Anmeldungen für die Klassen Quinta bis Sexta entgegenzunehmen nicht in der Lage ist. In die Klassen Obersecunda bis Untertertia einschließlich können unter der Voraussetzung, daß in diesem Jahre aus denselben Abgänge in nahezu gleicher Zahl erfolgen werden wie in den Vorjahren, noch einige wenige einheimische Schüler Aufnahme finden, sofern dieselben gute Zeugnisse beizubringen im Stande sind und die Anmeldung derselben in den nächsten Tagen bewirkt wird.  
Leipzig, den 17. Januar 1878.  
Prof. Th. Vogel.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 17. Januar.

Ueber die Friedensfrage im Orient liegt eine neue offiziöse Kundgebung von russischer Seite vor, welche eine sehr maßvolle Sprache führt und zu der Hoffnung berechtigt, daß die jetzige Friedensströmung zum erwünschtesten Ziele führen und ein Eingreifen Englands vermieden werden wird. Russland wahrlich sich zwar das Recht, mit der Pforte direct den Frieden zu schließen, wird aber zu einer nachträglichen Prüfung der England und die übrigen Mächte interessirenden Punkte — auf internationalem Wege — die Hand bieten. Die Kundgebung besteht in einem Artikel der officiösen „Agence générale Russe“. Die Agence erinnert zunächst an den Ursprung des Krieges, den Russland gegen seinen Willen, in Folge der hartnäckigen Weigerungen der Türkei, den Ratschlägen und Beschlüssen der auf der Conferenz vereinigten Mächte Folge zu geben, begonnen habe. Die Mächte hätten die Türkei auf die Folgen ihrer Hartnäckigkeit aufmerksam gemacht und sie ihrem Schicksal überlassen. Von diesem Augenblicke an sei für die Mächte nur ihr eigenes Interesse in Frage gekommen. Russland hätte demnach beim Beginn des Krieges drei Interessen im Auge behalten müssen: das Interesse der Humanität und das Russlands, welches die erste Ursache des Krieges war, das Interesse der angrenzenden Staaten und das der anderen Mächte, vorzüglich Englands, welches in löblicher und von Russland freundschaftlich angenommener Absicht gleich anfangs diejenige seiner Interessen bezeichnet hätte, welche eventuell durch den Krieg berührt werden könnten. Russland habe diese Interessen zu respectiren versprochen und habe sie respectirt. In der That bliebe der Weg nach Indien, der Suezkanal und Egypten heute wie vordem die ausschließliche Domäne Englands, welche nicht im Entferntesten von Russland bedroht sei. Bezüglich Konstantinopel sei Russland heute wie zuvor der Ansicht, daß diese Frage Europa vorbehalten bleiben müsse und daß Konstantinopel unter keinen Umständen einer der großen Mächte gehören dürfe. Die Interessen der angrenzenden Staaten habe Russland gleichfalls im Auge respectirt und werde sie ebenso im Frieden vertheidigen, wie auch Oester-

reich, das am Unmittelbarsten interessirt sei, den dringendsten Anreizungen von Innen wie von Außen widerstanden habe. Die russischen Interessen seien von Anfang an zusammenhängend mit der humanitären und bulgarischen Frage gewesen. Legitimirt durch die europäische Conferenz, sei die Vertretung dieser Rußland überlassen geblieben, weil Rußland allein aus Gründen der Stammesgenossenschaft und der Religion sich entschlossen habe, sein Blut und sein Geld hierfür zu opfern. Sodann handle es sich um die Kriegsschädigung, die jedem siegreichen Kriegführenden für die gebrachten Opfer gebühre. Ein Frieden, welcher diese Interessen gegen eine wiederholte Wiedholung zum Kriege sicherstelle, müsse von Rußland, als der Kriegführenden Macht, entsprechend dem Völkerrecht, dem Gebrauch und der Billigkeit, direct geschlossen werden. Bei diesem directen Abschluß habe Rußland die Interessen der angrenzenden Staaten und die der anderen Mächte zu wahren, insondere die Englands, welches hauptsächlich dabei interessirt sei, daß keine Veränderung des Standes der Dinge im Orient seinem Wege nach Indien und seinem Einflusse im Orient Eintrag thue. Eine zu Stande gekommene Präliminar-Convention würde Gegenstand eines Congresses werden können, um allsinn in die internationalen Verträge überzugehen.

Die „Provinzialcorresp.“ bringt einen warmen Nachruf für den verstorbenen König Victor Emanuel, worin es heißt: „Nachdem das deutsche Kaiserreich in voller Kraft erstanden war, und als die erste und entschlossene Friedenspolitik, welche unser Kaiser verkündet hatte, der Mittelpunkt eines neuen Friedens-Bundes inmitten Europas geworden war, da keimte sich König Victor Emanuel, seine Zustimmung zu den Auffassungen und Bestrebungen der Drei-Kaiser-Politik im vertraulichen persönlichen Verkehr mit den Höfen von Wien und Berlin entschieden zu betheiligen. Wenn die Bewahrung jener mächtigen europäischen Friedenspolitik in der jetzigen schweren aller Proben, gegenüber dem Kriege im Orient, seither glücklich gelungen ist und, so Gott will, auch weiter gelingt, so wird auch daran die Gemeinschaft Italiens mit den Kaiserreichen und der allseitig vermittelnden Politik derselben ihren Antheil haben... Der deutsche Kronprinz,

### Am 18. Januar.

Sieben Jahre sind verlossen seit jener denkwürdigen Stunde, in der Wilhelm I. im Spiegelgale des Schlosses zu Versailles, umringt von den Fürsten und Herrschern der wiedererstandenen Nation, zum deutschen Kaiser ausgerufen wurde — sieben Jahre des Friedens nach außen, aber auch schwerer innerer Kämpfe und harter Prüfungen. Die Aufrichtung unseres Volkes, die in der neuen Kaisertrone ihr Sinnbild fand, hatte tief einschneidende Umwälzungen mit sich geführt, hochfliegende Wünsche und Hoffnungen gewedt, den Volkgeist nach langem Schlummer nach gerichtet und die Massen bis in die untersten Tiefen aufgeregt. Der glorreiche, aber furchtbare Krieg, in welchem wir unsere Einheit und Unabhängigkeit erkämpfen mußten, hatte die Kräfte der Nation angegriffen, erschöpft, gelichtet, hatte unserm Volkswohlstande Wunden geschlagen, die, zuerst vom Schimmer der Milliardenjahre überdeckt, nach kurzer Zeit wieder hervorbrachen und vieler Orten noch fortblühten, wenn auch ihre Heilung sichtlich begonnen hat. Dazu kam die große Industrie- und Handelskrise, welche nicht nur die deutschen, sondern die allgemeinen europäischen Erwerbsverhältnisse heimlich und ebenföhr aus österreichischen, kanzischen, englischen, wie aus überseeischen (amerikanischen) Canälen gespeist wurde. Das waren böse Schicksalsschläge, die trotz der Erhebung des Reiches über uns kamen, nicht aber wegen derselben, wie seine Feinde uns glauben machen wollen. Die trübe aber auch die Zeiten sein mochten — wir haben dem zum Reiche gehalten, haben geduldig die Lasten ertragen, die von uns abzuwenden nicht in unserer Gewalt lag, haben freudig die Opfer gebracht, die sein Bestand von uns erheischt, und dankbar die Segnungen begrüßt, die es trotz alledem und alle dem in immer wachsender Fülle uns zuführte. Wie wir vor sieben Jahren Zeugen waren des Wortes, welches der Kaiser dafür verpöndete, daß er „allezeit Mehrer des deutschen Reiches sein wolle nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit“, so sind wir auch dieses ganze Septennat hindurch Zeugen gewesen von der Kraft und Festigkeit, von dem unerschütterlichen Gleichmuth, von der rast-

losen Arbeit, mit der Kaiser und Reich jenes Wort wahrzumachen, es durch Thaten zu beleben gesucht haben. Es fehlte nicht an Herausforderungen, an Drohungen und Verlodungen, die an die deutsche Politik herantraten; ein neuer großer Krieg brach aus und von verschiedenen Seiten her erkündete der Ruf nach dem deutschen Schwerte, hörte man die Furcht vor deutscher Einmischung sich regen: Deutschland blieb fest auf der Bahn des Friedens, ließ sich nicht in seinen häuslichen Arbeiten stören und bezugte seine Wachtstellung dazu, um über die Erhaltung des Weltfriedens zu wachen, um dafür zu sorgen, daß das Feuer im Osten nicht über den Herd hinausgeschle. Das ist ihm denn auch gelungen, und seinem nach Osten wie nach Westen hin dämpfenden Einflusse wird es zuzuschreiben sein, wenn Russland jetzt einen Frieden schließen wird, der ihm Ehre und Gewinn bringt, ohne England noch in letzter Stunde zum Kriege zu reizen. Mit Frankreich in nachbarlichem Frieden lebend, durch Bande der Freundschaft mit Russland, Oesterreich und Italien verknüpft, über die ganze Welt hin durch seine unantastbare Stärke geachtet, vermag Deutschland doch über diesen äußeren Erfolgen nicht die Entwicklung seines inneren Lebens, die Pflege der Güter, welche die „nationale Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit“ ausmachen. Fast in jedem Jahre fügten wir dem Bause neue kostbare Steine ein, und der kommende Reichstag, dessen Eröffnung zu Anfang des nächsten Monats bevorsteht, wird berufen sein, ihn in noch größerem Stile auszubauen, fester zu fügen und durch Herstellung einer starken Brücke zwischen Regierung und Parlament lebendiger, vollstümlicher zu gestalten. So haben denn Kaiser und Reich gehalten, was sie vor sich in Jahren versprochen haben; aber weit entfernt, auf ihren Lorbern auszuruhen, fahren sie fort, an der Erfüllung jenes Wortes zu arbeiten, das vor 7 Jahren von Versailles aus durch die Welt ging. Wir können ihnen nicht besser danken, als indem wir Vertrauen mit Vertrauen, Treue mit Treue lohnen, als indem wir aus Neue feierlich geloben, allezeit mit Herz und Hand, mit Gut und Blut einzutreten für die Lösung: Deutschland über Alles! Hoch Kaiser und Reich!

welcher mit dem bisherigen Kronprinzen Italiens, dem jetzigen König Humbert I. seit Jahren durch besondere enge und freundschaftliche Beziehungen...

Der Abg. Hänel bekennt sich zu der Urberenschaft des mehrerwähnten Artikels der „Kieler Zeitung“...

König Humbert empfing am Dienstag eine Deputation der Municipalität von Turin, welche ihm die Bitte vortrug...

Midhat Pascha hat eine Unterredung mit Lord Beaconsfield gehabt und soll nach der „Neuen Freien Presse“ von derselben „ziemlich befriedigt“ gewesen sein...

und hauptsächlich Mangel an Geschäften hätten. Midhat knüpfte hieran die Befürchtung, daß beim Vormarsche der Russen in Rumänien dieselben Paschaes zu erwarten wäßen...

Über die Vorgänge auf dem rumelischen Kriegsschauplatz liegen wenig Nachrichten vor; aber aus diesen ist mit Sicherheit wenigstens Das zu erkennen...

Die Capitulationsverhandlungen mit dem Commandanten von Widbin haben sich zerschlagen, weil derselbe entweder mit den Russen zu verhandeln wünscht...

Wie aus Bukarest mitgeteilt wird, befinden sich vor Widbin keine serbischen Truppen, vielmehr operiren die Rumänen allein gegen Widbin...

Der Antrag Preußens, betreffend die höhere Besteuerung des Tabaks, welcher dem Bundesrath in seiner letzten Sitzung zugegangen ist...

Derjenige Ausgaben des Reiches, deren Dedung in den ordentlichen Einnahmen zu suchen ist, haben bisher stetig zugenommen. Nach dem Etat für 1878 betragen sie ca. 304 Millionen Mark...

Auch für die demnächst folgenden Jahre dürften selbst die zufriedenstellenden Einnahmeerwartungen beträchtliche dispositive Ueberschüsse früherer Jahre gegenüber den einkommensmäßigen Ansprüchen der Einnahmen nicht in Aussicht genommen werden.

die Einzelstaaten zur Dedung erhöhter Matricularbeiträge vorzugsweise auf directe Steuern angewiesen sind. Nur das Reich ist in der Lage, aus dem Gebiete der Verbrauchsteuern...

Die leiberrige Entwicklung des Steuerwesens in Deutschland, welche die Staaten und die communalen Corporationen und Verbände vorzugsweise auf die Vermögens- und Einkommensteuern angewiesen...

Handelt es sich hiernach darum, eine erhebliche Steigerung der eigenen Einnahmen des Reiches auf dem Gebiete des Verbrauchs...

Das deutsche Reich hat sich bisher mit einer sehr mäßigen Einnahme aus der Tabaksteuer begnügt. Obwohl der Verbrauch an Tabak in Deutschland...

Die Tabaksteuer betrug im Jahre 1875 auf den Kopf der Bevölkerung:

in Frankreich	6.96 Mark
in den Vereinigten Staaten von Nordamerika	4.52
in Großbritannien	4.59
in Oesterreich-Ungarn	4.85
in Russland	0.42
im Deutschen Reiche nur	0.30

Die Ueberszeugung, daß der Tabak als ein beliebtes und doch entscheidendes Genussmittel sich auch in Deutschland vorzugsweise zu ausgiebiger Befeuerung eignet...

In der That muß es, so lange Zucker und Kaffee und andere Nahrungsmittel gleich dem zum Leben unentbehrlichen Salze beträchtlichen Abgaben unterliegen...

Die Uebersetzung in diesen Ländern herrschenden Systeme der Tabaksteuerung nötigt sein. Nach dem Vorbilde Englands, den inländischen Tabakbau zu verbieten...

Bon diesen beiden Systemen würde dem erziehen dem Tabakmonopol, mit Rücksicht auf die geographische Lage...

Um schon jetzt einen höheren Ertrag der Tabaksteuerung zu erzielen, bleibt jedoch nur übrig, daß bisher geltende System — Produktionssteuerung des inländischen und Zollsteuerung des ausländischen Tabak — beibehalten...

Die „Proo. Corr.“ bemerkt zu dem Entwurf: „Derselbe wird einen der wichtigsten Gegenstände der Beratung im Bundesrath und voraussichtlich im Reichstage bilden. Die Nothwendigkeit einer Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches ist allseitig anerkannt...“

lung gelangt, daß zu diesem Zwecke vorzugsweise höhere Einnahmen von dem Tabakverbrauche in Aussicht zu nehmen sind.

Ueber die socialistische Agitation

geben uns von dem Weber N. Vogel zu Wulffen St. Willas (von dem wir vor einiger Zeit die „Bekanntnisse eines gewissen Socialdemokraten“ abdruckten) folgende Betrachtungen zu:

Unsere wegen ihrer Cultur oft so hoch gepriesene Zeit zeigt, wenn man sie genauer betrachtet, zuweilen recht bedenkliche Schattenseiten. Es mag wohl eine Vollkommenheit der menschlichen Gesellschaft noch nicht existiren...

Es ist ein reines Wahngelübde, wenn die Agitatoren der Socialdemokratie dem Volke vorspiegeln, daß durch das Erringen ihrer Ziele eine allgemeine Wohlfahrt für die Menschheit herbeizuführen sei...

Die Uebersetzung in diesen Ländern herrschenden Systeme der Tabaksteuerung nötigt sein. Nach dem Vorbilde Englands, den inländischen Tabakbau zu verbieten...

Ich wiederhole es, meine in langjähriger Beobachtung des Treibens der Socialdemokratie aus der Praxis des Lebens heraus gewonnene feste Ueberszeugung geht dahin, daß durch die Erringung der Ziele der socialistischen Führer die Menschheit nicht zu allgemeiner Wohlfahrt geführt werden kann.

Jedermann weiß, wie viel Lianen, Postillen und sonstige Medicamente man in Erhaltungszuständen, bei Narkosen oder zur Heilung der Bronchitis anwendet. Die neue Heilmethode dieser Krankheiten durch die Guyot'schen Heerzapfen kommt nicht höher als 10-20 Wemige täglich zu Lieben. Man nimmt zu jeder Mahlzeit 2 oder 3 Kapfen und häufig macht sich eine große Veränderung schon nach den ersten Tagen bemerklich.

Telephons

von zuverlässiger Wirkung empfohlen Schöppe & Fallgatter, Brandwe 3, nächst dem Hopfplatz.

Cylinder-Schutz-Ventilatoren,

welche das Zerpringen der Cylinder, Dampfen der Flamme und Schwärwerden der Decke verhindern, speciell auch für Schaufensterlampen sehr zweckmässig sind...

Tuche und Buckskins

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt P. E. Franke, Große Fleischerstraße Nr. 24/25.

Tageskalender.

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphen-Station: RI. Reichsplatz. 2. R. Postamt 1 (Augustplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipz. Drebn. Bahnh.). 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Wühlgasse). 6. R. Postamt 5 (Wühlgasse). 7. R. Postamt 6 (Giesinger Bahnh.).

Vertical text on the far right edge of the page, likely part of an advertisement or a list of names.



Can. med. Schwarzkopf...  
Frankfurt a. M. 1. Am Raut, 10-4, Kb. 7-9.

Pastillen aus chloresaurem Kali,  
Vorbereitungsmittel gegen Gichtleiden  
für Erwachsene und für Kinder,  
Johannisapotheke (Dresdner Thor).

Die Schweinfurter Gelatin-Fabrik  
offert hiermit ihre vorzüglichsten Fabrikate.

Stempelfarben  
eigener Fabrik, schwarz, blau und roth,  
empfiehlt  
J. G. Haunack,  
Dresdner Straße Nr. 42.

H. Bengin empfiehlt billig  
Wilhelm Schmidt Jr., Nordstr. 32.

Schwarze Raifertinte,  
nurecht b. Fabrik. Koosiger, Kuerbach Hof  
Gute Schultze in Part. a. Peter schon  
von 25 J an.

Abfall-Seife  
von bekannter Güte empfiehlt Heinrich  
Müller, Hotel Stadt Dresden.

Unkätbare  
Respiratoren  
empfiehlt  
Carl Katzenstein,  
Grimma'sche Straße Nr. 4.

**Zöpfe**  
(R. B. 464)

Aus bestem gereinigtem Haar  
in allen Farben  
**6 Mark**

bei  
**Ernst Schütze,**  
Friseur, Theater-Passage.

**Richard Schnabel,**  
7. Wintergartenstraße 7,

empfehlend:  
Bücher-Ausstellungen  
für jeden Stand  
von 40 J an.

Große Auswahl  
von  
Gehäusen,  
Geburtstagen- und Gedenktagen-  
Geschenken  
für Küche und Hausbedarf.

Verkauf der echten Hamburg-  
Amerikanisch, Wheeler & Wilson-  
u. Singer-Nähmaschinen, Hand-  
maschinen von 8 J an. Beste,  
billigste Preise. A. Kröger, Doh-  
mann's Hof, Gewölbe 31. Früher bei  
G. Böttcher am Markt.

**Richard Schnabel,**  
7 Wintergartenstraße 7

empfehlend:  
Emaillierte Kaffeekannen,  
weiß u. blau, von 1 J 60 J an.  
Emaillierte Milchkrüge,  
weiß u. blau, von 2 J 25 J an.  
Emaillierte Wasserrichter,  
weiß u. blau, von 40 J an.  
Emaillierte Kaffeetrichter,  
weiß u. blau, von 1 J an.  
Emaillierte Durchschläge,  
weiß u. blau, von 1 J 50 J an.  
Emaillierte Salattische.

**Frister & Rossmann's**  
Schiffchen (Singer) u. Greifer  
(Wheeler & Wilson) Näh-  
maschinen sind zu Fabrikpreisen  
zu verkaufen durch den Ver-  
treter G. A. Zihang, Leipzig,  
Neumarkt Nr. 18.

Beständer 40 J,  
Fächerstühle 40 J,  
Schleppenträger 25 J,  
Ruffhalter 50 J,  
Rössner & Walther, Thomastischhof 1.

**Masken-Leihanstalt**  
Lager von neuen und eleganten Costumes,  
Wiener und chinesische Dominos,  
Fledermäuse, Mönchskutten.  
Einfache Costumes zu sehr billigen Preisen.  
**Agnes Schwioger,** strasse 22.

Das  
**Haupt-Maskenlager**  
von  
**Herm. Semmler**  
befindet sich dieses Jahr  
Schulstraße 3 im Gewölbe  
und empfiehlt die reichste Auswahl  
elegantester Herren- und Damen-  
Costume, Dominos etc.



Die unterzeichneten Speditoure empfehlen  
ihre

**Güter-Sammelstelle**

auf dem  
**Bahnhofe der Cöln-Mindener Eisenbahn in Deutz**  
für Verladungen von Stückgütern in Wagenladungen nach Berlin, Leipzig und darüber  
hinausgelegenen Stationen zu **sehr ermässigten** Frachten.

Cöln, im Januar 1878.

**H. Milchsack. Charlier & Co.**

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**  
auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Dierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß  
**Herrn C. Hoffmann-Ebeling** in Leipzig

eine Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen worden ist.  
Leipzig, den 16. Januar 1878.

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**  
A. Kummer. Dr. Gallus.

Die obige Gesellschaft, mit einem Versicherungsbestande von über  
**132 Millionen Mark**

übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichternden Bedingungen  
Capital-Versicherungen bis zum Betrage von 60,000 Mark und verbindet mit der voll-  
ständigsten Sicherheit durch

Rückgewähr der gesamten Ueberflüsse an die Versicherten  
die äußerste Billigkeit.  
**Dividende für 1878 37 Procent.**

Zur Vermittelung von Anträgen, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft empfiehlt sich  
**C. Hoffmann-Ebeling, Katharinenstraße 25.**

**Hypothekenbriefe der Pr. Bodencredit-A.-B. Berlin.**  
5% al pari, 4 1/2% à 115 rückzahlbar

als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind zum Berliner Tagescourse franco  
aller Spesen zu beziehen durch  
**Ludwig Gumpel, Katharinenstraße Nr. 9.**

**Credit- und Sparbank-Verein.**  
(Eingetragene Genossenschaft.)

Geschäftsort: Kramerhaus am Neumarkt und Kupfergässchen.  
Der Zinssatz für Depostitenanlagen auf Quittungsbücher ist von uns vom 20. d. M.  
ab, auf

**3 Procent p. a.**  
festgesetzt. Für Spareinlagen auf Sparbankbücher bleibt der Zinssatz unverändert.

Leipzig, den 15. Januar 1878. Das Directorium.

**Bekanntmachung.**

Bei der am 16. Januar d. J. notariell erfolgten achten Auslosung der plan-  
mäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind

1) von den 4 proc. Obligationen die Nummern 17, 164, 178;  
2) von den 4 1/2 proc. Obligationen die Nummern 219, 240, 270, 463  
gezogen worden.

Diese Obligationen sind vom 1. Juli er. ab an der Casse des Herrn Alex.  
Werthauer (Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe C, 1.) zahlbar, an welchem Tage  
deren Verzinsung aufhört.

Die in den früheren sieben Auslosungen gezogen Obligationen sind bis auf  
Nummer 167 D. eingelöst worden.  
Leipzig, den 17. Januar 1878.

**Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.**  
Von Bittner, Carlöbader, Emser, Friedrichshäuser, Riffinger, Krankenheller,  
Marienbader, Neuenahr, Risch.

**Pastillen,**

ebenso von Dr. Ewich's Nict und Gämorrhoidal-Pastillen treffen unausgeseht  
directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer  
Seifen, Wägher Säder, diverse Bademoores und Eisenmoorsalze sind ebenfalls  
stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterzeit  
Lager 73 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Ewich'schen  
Nict, Gämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlenzsaures und Dr. Strauß's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.  
Leipzig.

Samuel Ritter,  
Petersonstraße Nr. 24,  
im Großen Weiter.

Extra-schöne  
**Palmenwedel**  
zu Begräbnissen. — Stück  
6-30 A. — feine Sarg-  
Decorationen mit lebenden  
oder todtenden Blumen,  
äußerst geschmackvoll und  
schnell durch den Königl. Breuk. Vorkaufmann J. C. Schmidt in Erfurt. Illustrierte  
Preislisten kostenfrei, telegraphische Aufträge sofort expedirt. Telegraphische Adresse:

**Hoflieferant Schmidt Erfurt.**

**Die Halle'sche Maschinenfabrik und Eisengiesserei**  
vormals R. Hiedel & Kemnitz, Halle a.S.  
empfiehlt ihre leistungsfähige

**Kessel-Schmiede**

zur Anfertigung aller Arten Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken, Dach-  
constructions und anderer einschlagender Arbeiten in solidester Ausführung  
und zu billigsten Preisen. (H. 5640 b)

**Cotillon-Gegenstände**

das Neueste dieser Saison, als: Orden, Louren, Witrappen, Anall-Bonbons mit  
neuen schönen Ueberziehungen, Kopfschmücken etc. etc. empfiehlt

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

**Herren-Schaft-Stiefel,**

sowie Stiefeletten à 3 J, Anie- und Kanonastiefel mit und ohne Falten à 6 J,  
Damen-Beckstiefel Wiener Façon Doppelsöhlig, in Halb, Glace und Kindlad à nur  
3 J, Jagdstiefel auf Rahmen à nur 2 J, Stulpenstiefel in großer Auswahl, H. Ball-  
schuhe in schwarz, weiß und bronze à 1 1/2 J, Kinderstiefel und Stiefel, sowie alle  
Sorten Filz-, Luch- u. Gummischuhe zu billigen Preisen. Eine große Partie kurz-  
Vantel zu auffallend billigen Preisen. Reparaturen rasch, sauber u. billig,  
alles zu und unter Fabrikpreis in der  
Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk, Leipzig, Täubchenweg-Gde 3.

Den Restbestand unseres Lagers in  
**Winterkleiderstoffen**  
verkaufen wir, um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Außerdem empfehlen neu eingetroffene Qualitäten unserer billigen  
schwarzen reinwollenen doppeltbreiten Cachemires,  
Meter 180, 200, 250, 300, 350 und 400 J.  
**Petersstrasse No. 2, 1. Etage.**

**Corset-Fabrik**  
und Lager  
Markt 3. **C. L. Georgi, Kochs Hof.**  
graue Corsets von 1 J 50 J, weiße Corsets v. 2 J an, rothe  
Corsets von 5 J an, schwarze Corsets von 5 J an. Corsets  
mit Vöfelledern.  
Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit gefertigt.

**F. Kozuszek,**  
26 Katharinenstraße 26,  
empfehlend:  
Damen-Stiefel mit Gummizug und Doppelsöhlen, Rindleder, Paar 7 J 60 J  
Damen-Stiefel do. do. Kalbleder, 8 J 60 J  
Damen-Stiefel do. do. Rindleder, 11 J — J  
Wädhchen- und Kinder-Stiefel zu sehr soliden Preisen.  
Meine sämmtlichen Schuhwaaren sind sehr dauerhaft und elegant gearbeitet.  
Breite streng fest.  
Reparaturen zum Selbstkostenpreise.  
**F. Kozuszek,**  
26 Katharinenstraße 26.

Vom heutigen Tage an befindet sich mein  
**Topf- u. Steinwaaren-Geschäft**  
mit allen einschlagenden Artikeln, Bierflaschen, Milchdosen, Steinbüchsen u. s. w. im  
der Plauenischen Passage, im Brühl, gegenüber der Katharinenstraße und ist  
täglich geöffnet.  
**Frd. Angermann.**

**50- und 100-Pf.-Bazar.**  
**C. F. Pohle, Halle'sche Straße 12.**  
Neu eingetroffen zu 50 Pf. à Stück  
Gesichtsmasken (200 verschiedene Nummern), wollene Unterhosen, Unter-Jacken,  
lange Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Gummihosenträger, Treter-Portemonnaies,  
Bogelbauer, Gardinenrosetten (Paar 50 J), Metallspions, Gewürzschränke,  
stibelia, Kohlenschaukeln, Schnupftabakdosen, Markenalbum, Fächer, Fächer-  
schmüren, Kinderstühle, Botanischerbüchsen, seid. Halstücher, seidene Taschentücher,  
große Auswahl kurze Tabakspfeifen, Bronze-Schuppen, Herren-Schlipse und noch  
viele neue Sachen. Jedes Stück 50 J.  
Ferner sind eingetroffen zu 100 Pf. à Stück:  
geschnittene Briefkasten (an Corridorthüren anzubringen), geschnittene Schlüssel-  
schränke, große Consolen, Zeitungsmappen, H. Hosenträger, echte Meerschaum-  
Cigarrenspitzen mit Bernstein, gestickte Cigarren-Stuis, gestickte Portemonnaies,  
Salzwegen, Kaffeemühlen u. c. à Stück 100 Pf.  
**C. F. Pohle, Halle'sche Straße 12.**  
NB. Auch Weißstraße 76 im Engros-Lager werden Waaren im Einzelnen  
abgegeben.

**Gohlis. Geschäfts-Anzeige. Gohlis.**  
Mit Anfang dieses Jahres ist das dem früheren „Consum-Verein“ gehörige  
**Materialwaaren- & Producten-Geschäft**  
Vindenthaler Straße Nr. 9  
von mir käuflich übernommen worden und werde ich bestrebt sein, durch reelle und  
solide Bedienung mir die Zufriedenheit der Abnehmer zu erwerben und zu erhalten.  
Gohlis, den 15. Januar 1878.  
**Ernst Thebus.**

**Die Restbestände meines Lagers**  
von weißen Shirtings, Chiffons, Piqués, grau  
Doppeltuch und Croisé für Tailen-Futter  
verkaufe ich im Ganzen sowie im Einzelnen zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.  
**Eduard Constein,**  
Böttchergäßchen 6, 1. Etage.

**Eine Partie fertiger Damenkleider**  
für Winter und Frühjahr passend, sowie  
**Reste**  
von 2-14 Meter, verkaufen, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen  
Martens & Simon,  
Grimma'sche Straße 39, 2. Gewölbe vom Rajmarkt.

**Die Wildhandlung von Ernst Krieger,**  
Nr. 6 Sporengasse Nr. 6,  
empfiehlt frischen Roth- und Tam-  
birs, Weh u. Wildschwein, Gansen  
und Hasanen zu den billigsten  
Preisen auf Wunsch alles gepickelt u.  
bratfertig.  
Bestellungen zu größeren Festessen  
werden nach Angabe der Personen  
schnell und pünktlich besorgt.  
(R. B. 258.) für Wiederverkäufer u. Con-  
sumanten im Dutz. sämmtl.  
Sorten bill. bei Emil Wag-  
ner, Thomask 2, fr. Richter.  
Die rühmlichst bekannte Gräser'sche  
Gimbeerwärmelade empfiehlt in vorzüg-  
licher, bieder Qualität sehr preiswerth als  
Pfannkuchenerfülle. Theodor Schwennicke.  
**Watte**  
Giezu vier Beilagen.





zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 18.

Freitag den 18. Januar 1878.

72. Jahrgang.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7. Kautschukwaren...

Prima Apfelschnitten in hochfeiner heller Waare... Prima türk. Pflaumen...

Früh geschlossene Hasen empfiehlt billigt die Wildbandlung von Fr. Weissenborn...

Haus-Verkauf. Ein an einer Bahnhofsstation (unweit Dresden) gelegenes, neuverbautes...

Zur Stabilisierung einer Heiden-Zahel wird ein Associe gesucht, welcher die feine Privatbank...

Praktische Geschenke! 1 prächtig schön Leuchtschilde, 6 Stück gute weisse Tischdecken...

Billig! Apffel! Billig! Um mein Lager in Apfeln schnell zu räumen, verkaufe ich jetzt zu außerordentlich niedrigen Preisen...

Meinen geehrten Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß von Sonnabend den 19. d. M. an der Verkauf des Wd. Fleisches...

Ein Haus in bester Geschäftslage Freibergs, bestehend aus 3 Stod und 6 Verkaufsgewölben...

Flügel in allen Größen aus den renommierten Fabriken von Hochstein in Berlin, Hagenplatz & Kuschler in Dresden...

Die echt russischen Galloschen aus der russisch-amerikanischen Gummi-Waaren-Fabrik in St. Petersburg...

Freigeleeeren, Pfauenmus, Sauerkraut im Froh und ausgewogen, preiswerth bei Oscar Reinhold...

Früh geschlossene Hasen empfiehlt billigt die Wildbandlung von Fr. Weissenborn...

Papier-Fabrik mit fast ganz neuer Papiermaschine, fast neuen Dampfesseln und sonstigen maschinellen Einrichtungen...

Für Grossisten. Ein Kasten schön melirt frischer Frauenstrümpfe wird zu sehr billigen Preisen abgegeben...

2000 Paar Stiefel u. Stiefelkappen. Österreichisches Fabrikat, sollen und müssen Umstände halber en gros und en detail zu jedem annehmbaren Preis...

Panirmehl zum Einwickeln von Cotelettes, Saucissons, Fischen, Gebäckem Kalbskopf etc. empfiehlt das Hauptdepot von Otto Melssner & Co. Nicolaisstraße 52...

Früh geschlossene Hasen empfiehlt billigt die Wildbandlung von Fr. Weissenborn...

Gasföh, Feld, vollständiges Inventar, festes Capital, zu verkaufen, verpachten oder Tausch...

Abonnements-Monats-Garderobe. Zu verkaufen 3 große Ballen ausgep. feine schwarze und blaue Diplomaten-Röcke u. Anzüge...

Elsässer Holzschuhe empfiehlt Robert Schenck, Rathausmarkt 22. W. Lagerbier hochfein der Altenburger Actien-Bierbrauerei...

Oscar Reinhold, Landesproducenten-Handlung, Sülsenfrüchte, Pflanzenmus, Preisgeleeeren, Wagdeburger Sauerkraut...

Verkäufe. Ein schöner Bauplatz, Ecke der Süd- und Fischerstraße, ca. 2000 qd. Flächeninhalt...

Bäckerei-Verkauf. In einem verkehrreichen, nahe bei Dresden gelegenen Fabrik-Orte ist eine ausgebaute Bäckerei...

Drei gett. Winterüberzieher billig zu verk. Königsplatz 16, 4 Tr.

Für Hausfrauen. Empfehle ich ganz besonders: R. indische Waschnade...

Schnell weichkochende Gemüse, wie Binsen, Bohnen, Erbsen, grüne u. geschälte, Erfurter Rübchen...

Landguts-Verkauf. Areal circa 100 Hectar oder 180 Acker schifflich und zwar 170 Acker beste Felder...

Einem intelligenten Kaufmanne im Besitze von 3000 M. ist Gelegenheit geboten, ein selbstständiges Geschäft zu übernehmen...

Bettfedern- u. Federbettenhandlung von Aug. Boyer, Dainstraße 28, (Anker) empf. sein Lager von Bettfedern u. Federbetten...









Freitag, den 18. Januar 1878 Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Concert

zum Besten des National-Denkmal auf dem Niederwalde im Saale des Herrn Bonorand, veranstaltet vom Militairverein „Kameradschaft“

unter gütiger Mitwirkung der Herren Opernsänger Smet, Kapellmeister Josef Zuber, Hr. v. Blücher, sowie des Neuzugener-Laubertischen Gesangvereins unter Direction der Herren Dr. Herrn. Kanger und K. Weiß und der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Balthar.

Frieh's Restauration, früher Pommer, Weichstraße 20.

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Würst. Dazu empfehle ein ff. Bod- und Vagerbier der Thiermischen Brauerei, Berthier Vier famos.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Barstraße 4. NB. Alle Tage kräftigen Mittagstisch.

Wintergarten. Morgen Schlachtfest. Bier vorzüglich.

Restaurant v. C. Fr. Teuscher, Gopbierstraße vis à vis d. Carola-Theater, empfiehlt heute Schlachtfest.

Lindenau, Zum grünen Baum. Heute großes Schlachtfest ohne Trichinen. Gole famos, Gohlster Vagerbier ff.

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest. Ed. Brauer.

Emil Härtel, 11. Universitätsstr. 11. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch. NB. Frische Würst, sowie Würstsuppe wird auch außer dem Hause verkauft.

Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute: Schweinsknochen. Morgen: Karpfen polnisch und blau. Adolph Forkel.

Restaurant Sommerlatte Grimm, Str. 4. Heute: Schwelnsknochen. Von 12-2 Uhr billiger Mittagstisch. Velt Bayer. u. Lagerbier. — Schankbier in Originalkrügen. (R. B. 32.)

Mittagstisch in 1/2 und 3/4 Portionen Richter's Restaurant, Windmühlenstr. 25 D.

Barthel's Restauration Brüderstraße 26 b/ empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, im Abonnement mit Suppe 50 1/2. Stamm-Abendbrot 30 1/2. Göttemanngrüner Schottbräu und Vagerbier.

Morgen Schweinsknochen. Böttchergräßchen 3. Tägl. Mittagstisch 4 B. 30 1/2.

Speisesteller v. A. Haase, Peterstr. 18 (Drei Rönige). Mittagstisch mit Bier 60 1/2 hoch. Edln. Gole. Stammfrühst. u. Abendbr. 4 30 1/2.

Vegetarianischer Mittagstisch v. 12-2 U. Königplatz Nr. 11, 2. Stage.

Central-Halle.

Heute Freitag grosses patriotisches Concert (Entrée frei) in sämtlichen Parterre-Localitäten M. Bernhardt. NB. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Nöthen, sowie von 7 Uhr an Speckkuchen.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Freitag und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzlinger. Entrée 40 1/2. Anfang 8 Uhr.

Central-Halle.

Wittwoch, den 23. Januar 1878. Grosser Volksmaskenball in sämtlichen 5 schön decorirten Sälen und Restaurants. Ununterbrochenes Concert von 5 Musikchören.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Hause. Dienstag den 22. d. M. Grosser Volks-Maskenball, verbunden mit ununterbrochenem Concert und Ballmusik.

F. A. Trietschler, Restaurant, Concert- u. Ballhaus Schulstrasse No. 7. Dem geehrten Publicum empfehle ich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art meine schon eingerichteten Localitäten. Gute Küche. Preiswerthe Weine. Gute Biere.

Hamburger Frühstücks-Büffet und von 12-2 Uhr Mittagstisch. Brühl 77. Plauenscher Hof. Brühl 77. Göt Bagerisch, ff. Vagerbier und ausgezeichnetes Dreitberger Bier, sowie separaten Billardsaal mit 3 neu überzogenen Carambolage-Billardtischen G. Erbe.

heute, verbunden mit Monstre-Concert, Otto Hildebrandt, Plagw. Str. 14. Bayerische Bier-Stube Stadt Dresden empfiehlt ihren kräftigen Mittagstisch nebst reichhaltiger Abendkarte sowie ein vorzügliches Glas Birnbier. Heute Abend Mockerle-Suppe. Ednard Franke.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße 22. Heute Abend Rindfleischsaucen. Göt bayer. Sportbier 4 Glas 18 1/2 vorzüglich.



Pantheon. Maskenballe

Zu dem heute stattfindenden reichhaltige Speisekarte, gute preiswürdige Weine, Solide Preise. Fritz Römling.

Restaurant Köfer, Köfer's Hof - Weichstraße 10 u. Nicolaitstraße 43. Erbenunterzeichnetem gestattet sich ein verehrliches Publicum, insbesondere seine werthen Gäste, Nachbarn, Freunde und Bekannten zu seinem Sonnabend, den 19. d. s. Abends 8 Uhr

Einzugs-Schmause. Für feines table d'hôte sowie für preiswürdige Weine ist bestens Sorge getragen, und da auch Musik und heitere Vorträge nicht fehlen werden, so kann für einen schönen und genussreichen Abend Garantie leisten.

Akademische Bierhalle. 33. Emilienstr. 33. ff. Gole, gute Biere, kräft. Mittagstisch, Stammfrühstück und Abendbrot. Ed. Franke.

Fischer's Restaurant, 10. Katharinenstraße 10. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Würst. Sächsisch und Vagerbier, sowie Gole hochfein.

Restaurant Thalia. Heute Schlachtfest. ff. Gole und Biere. C. Donnhardt. Entmbacher Bierstube empf. ein gut gelagertes Entmbacher, welches an Hopfen- u. Malzreichthum wohl schwerlich übertriften wird, 4 Glas 20 1/2. Heute Abend Kartokelpuffer, Morgen Erdofuppe.

Nicolaikeller, Nicolaiststraße Nr. 6. Heute saure Rindfleischsaucen, Mittagstisch à la carte v. 12-3 Uhr (Abonnement) Stammfrühstück und Abendbrot.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend saure Rindfleischsaucen. Tägl. Mittagstisch, gut u. kräft. Stammfrühstück u. Stammabendbrot.

Vereinsbrauerei. Heute Saucen polnisch und blau. Morgen Schlachtfest. W. Moritz.

Götze's Restauration, Heiser Straße 20, Ecke der Sidonienstraße. empfiehlt heute Abend Mockerle-Suppe und Kartokelpuffer. Mittagstisch im Abonnement 1/2 Portionen.

E. Eisenkolbe. Allerlei. Heute Speckkuchen und Ragout ff. Grobher Vager- und echt Bagerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen. Abends Schweinsknochen. Biere ff. M. Strässer.

Hôtel de Saxe. Heute früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen. Biere ff. M. Strässer. Italienischer Garten. Heute Abend Schweinsknochen. Vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen. Abends Schweinsknochen. Bier hochfein. emp. Louis Troutler. Gosen-Schlösschen zu Eutritzsch. Heute Schweinsknochen. Gole hochfein. J. Jursch. Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis d. Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen. Lager- u. Bayer. Bier ff.

chland, he 46. rträge. ro-Mittin berühmten Walder, l. Under-Komiker's brolerian-mit: Herr Uhr. en. träge. ASE, s. tionalen tinnen onals. ss. träge. urant, eben Sing- r-Komiker's tren. Bro- 1/2 8 Uhr. nsknochen. ne. rträge. kers' Erl. onals. er. e ren. ein- und olt gaer. plat 8a. ter. nen. Josee d Erbe- abel em- Riebed. Josee iträge 7. r-Brän. elagerter u. heute emphelt h. I. kenau nstr. 10. d. nstr. 18. gotisch. ittag an suppe, Eilen- erfeld. ttest. chinen.) ds aten. Gose. be, Keisch. pf. täp- 30 1/2







Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Die Börsen haben am Mittwoch eine kleine Ruhepause gemacht. Die Russen scheinen, ehe sie auf...

Die „Frankfurter Post“ beschäftigt sich wieder mit den geschiedenen Franz-Josef-Prioritätenbesitzern. Mehrfach ist besprochen worden, die neuen Coupon...

Wir hatten nach der „Börserzeitung“ (auch andere Berliner Blätter) entbieten diese Mittheilung offenbar aus derselben Quelle erwandt. Daß mit der Ober...

Aus London vom Montag wird gemeldet: Die Eröffnung der Börse war von einer großen Erregtheit charakterisirt, die bis nahe an den Schluß währte, wo...

Das Minus gegen voriges Jahr betrug 1,719,026 Mtr. Bezüglich des gesetzlich festgestellten Roten...

Table with 2 columns: Bank, Total in England, Scotland, Ireland. Rows include Bank of England, Privatbanken, Actienbanken, Total in England, Scotland, Ireland.

Im Jahre 1877 haben die directen Steuern in Frankreich (einschl. der Steuer auf Mobilien) 35,876,000 Fr. betragen...

Wir empfangen folgende Zuschrift: „Die Leipziger Anzeiger dieses verunglückten Unternehmens wurden vor einigen Tagen nicht wenig in Schrecken...

Sächsische Lebensversicherungs- und Sparbank zu Dresden.

Wir empfangen folgende Zuschrift: „Die Leipziger Anzeiger dieses verunglückten Unternehmens wurden vor einigen Tagen nicht wenig in Schrecken...

Der allen Dingen ist es eine viel verbreitete, aber durchaus irrige Ansicht, die „Sächs. Lebensversicherungs- und Sparbank“ sei eine „Eintragene Genossenschaft“...

er hierzu im Stande sein würde. Die Liquidatoren in Dresden wären hierzu vielleicht eher in der Lage; aber würden sie es thun, wenn das streitige Object...

Zu den wichtigsten Einreden, welche der Verlichtete der „Sächsischen Lebensversicherungs- und Sparbank“ gegen die Nachschußforderung zu erheben hätte, rechnen wir die Einrede „des nicht erfüllten Vertrages“...

Die Leipziger Interessenten haben sich zu gemeinschaftlichem Handeln vereinigt, werden den Nachschuß gütlich nicht bezahlen und eventuell der Einnahme...

Genoße Berliner Blätter wollen für die Dresdner Wägerei die sächsische Gesetzgebung verantwortlich machen, allein dies beruht entweder auf Unwissenheit...

Der Anbau von Krapp in Frankreich.

St. C. Durch den gestiegenen Consum gefärbter und gebleichter Gewebe erfuhr der Anbau von Krapp seit den dreißiger Jahren bis 1862 in südlichen Frankreich eine starke Zunahme. Nach Entdeckung der künstlichen Farbstoffe, insbesondere des Anilins und Alizarins, ist er aber dann erheblich eingeschränkt worden...

Table showing Krapp production in France by department from 1840 to 1874. Columns: Département, 1840, 1862, 1873, 1874. Total production is also shown.

Die landwirthschaftliche Bodenbenutzung in Frankreich 1874.

St. C. Die Vorbereitungen, welche gegenwärtig in Deutschland zu einer Anbau- und Erntestatistik getroffen werden, lenken den Blick auf die Arbeiten, welche in anderen Staaten auf diesem Gebiete bereits durchgeführt wurden. Es gilt dabei einmal, die dort gesammelten Erfahrungen zu verwerthen, und dann die Ansprüche kennen zu lernen, deren Erfüllung allein die heimischen Verhältnisse mit den fremden zu ver gleichen und so in ihrer Besonderheit zu beurtheilen...

Table showing agricultural land use in France in 1874. Columns: Crop type, Area (ha), Yield (ha). Rows include Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Kautannen, Rüben, Hopfen, Krapp und Tabak, Hanf und Lein, Celfrüchten (einschl. Oliven).

Die Gesamtheit der landwirthschaftlich benutzten Fläche Frankreichs ist natürlich ausgedehnter als die in diesen Tabellen beschriebene und nimmt sicherlich mehr als den dritten Theil des Staatsgebietes ein. Um sie zu ermitteln, müßten (ganz abgesehen vom Obst- und Weinbau) zu dem von den genannten Früchten bestehenden Ackerland vor Allem noch die Weiden und Weiden hinzu geschlagen werden...

Table showing Krapp production in France by department from 1840 to 1874. Columns: Département, 1840, 1862, 1873, 1874. Total production is also shown.

Die hervorragende Wichtigkeit, welche nach dem bisher Gesagten den verschiedenen Körnerfrüchten in der französischen Landwirtschaft zukommt, rechtfertigt und verlangt auch an dieser Stelle noch eine nähere Schilderung ihrer Cultur. Folgende Uebersicht gewährt eine solche. Es betrug 1874

Table showing crop production in France in 1874. Columns: Crop type, Area (ha), Yield (ha). Rows include Weizen, Roggen, Weizen, Gerste, Buchweizen, Hafer, Mais, Hirse, Reis, Getreide.

Allen diesen Angaben, die hier in Kürze vorgeführt wurden, hat nun die deutsche, insbesondere die preussische Statistik bis jetzt nichts Ähnliches zur Seite zu stellen. Doch wir hoffen, daß die Ausfertigung der in Deutschland geplanten Anbau- und Erntestatistik bereits in Jahresfrist und in den Stand setzen wird, eine gleich gute Schilderung von der preussischen Landwirtschaft zu geben.

Verschiedenes.

Leipzig, 17. Januar. Die internationale Eisenbahnconferenz hat heute ihre Sitzungen geschlossen, nachdem über die einzelnen durchgehenden Auswanderungsarten zur Feststellung des nächsten Sommerfahrplans die erforderlichen Bestimmungen getroffen worden waren. Die nächste halbjährige große Fahrplanconferenz findet am 3. Juli d. J. in Wiesbaden statt.

als vollständig unwarhaft herausgestellten Gerücht, daß die Coupons in Silber einzulöst werden sollten, stark im Laufe zu leidet gehabt hatten, hat sich wieder merklich erholt. Auch für Böhmische Nordbahn, Busch...

Dresden, 16. Januar. Actienbrauerei „Cambrinus“ zu Dresden. Die heute Vormittag im Brauereigrundstück hier abgehaltene, von 52 Actionairen mit 823 Actien und Stimmen besuchte, 6. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft genehmigte den bereits besprochenen Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1876/77, sowie die mit einem Totalverlust von 56,827 M. abschließende Jahresrechnung, nachdem der Vorsitzende, Herr Adv. Dr. Rob. Schmidt, die Unterbilanz durch die ganz abnorme Steigerung der Hopfenpreise um das Dreifache, sowie durch die Verluste an schlechtgewordenen, von dem entlassenen Braumeister gebrachten Bieren ungutgemacht, und ertheilt einstimmig die Decharge an den Verwaltungsrath und das Directorium. In den Ausschuss sind die ausstehenden Herren Bankier Bernh. Günther und Kaufmann Franz Schaal von hier wiedergewählt worden. Schließlich machte der Vorsitzende noch einige Anmerkungen über die von dem Ausschussorgane in den letzten Tagen geprüften, auf die Beilegung der Unterbilanz abzielenden Verhandlungen, deren Resultat einer eventuell einzuuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden wird. Dem Vernehmen nach soll eine Zusammenlegung der Actien im Verhältniß von 2:1 vorgeschlagen werden.

Dresden, 16. Januar. Die Vorschußbank zu Freiberg (gegründet zu Anfang des Jahres 1870 mit einem Actiencapital von 240,000 M.) hat im verfloßenen 7. Geschäftsjahre 1877 — trotz der mäßigen, die Creditverhältnisse bedrückenden Zeitverhältnisse — recht aüchtig prosperirt. Bei einem Gesamtumsatz von 11,308,199 M. (gegen 11,791,768 M. in 1876) erzielte dieselbe einen Reingewinn von 37,200 M., wovon an die Actionaire eine Dividende von 11 Proc. vertheilt werden soll. Die Spareinlagen betragen am Schluß des Jahres 1877 481,286 M., die Conto-Corrent-Einlagen 516,587 M. Das Actiencapital verhält sich zu den fremden Geldern wie 1:2. Die Gesamtreserven betragen Ende 1877 88,811 M. oder 37 Proc. des Actiencapital. — Bilanz 1,307,919 M.

Dresden, 16. Januar. „Fortuna“, Lebensversicherungs-Gesellschaft A. G. zu Dresden. Nach dem Bekanntwerden des Verlaufs der seitigen Generalversammlung haben die Generalagenten für die Kreishauptmannschaft Dresden, für den Bezirk Hof (Bayern) und in Buxtehude laut öffentlicher Bekanntmachung ihre Mandate der „Fortuna“ niedergelegt. Es fallen damit die einzigen und letzten Stützen des jungen Instituts, indem gerade diese Generalagenten das bisherige Geschäft, welches die „Fortuna“ überhaupt bis jetzt in Stande gebracht, entritt haben.

Dresden, 16. Januar. Sächsische Bank. In Actionairentreffen wird für die nächste Generalversammlung ein Antrag vorbereitet, welcher darauf hinausläuft, die Sächsische Bank zur Aufgabe des Notenausgaberechts zu drängen, das Actiencapital zu reduciren und das Institut zu einer Creditbank zu machen. Die Antragsteller werden mit ihrem Antrage wenig Glück haben, solange die der Sächsische Bank nahe stehenden großen Bankfirmen Reichthum und Oppenheim sich nicht für eine derartige Umgestaltung interessieren.

Die schlimmsten Theoretiker sind die Praktiker. Dieser Satz, dessen Wahrheit sich schon an so manchem Geschäftsmann gerade in dem Augenblicke, wo er im hohen Bewußtsein seiner geschäftlichen Sachkenntnis die Theoretiker abfanzelte, unabweisend erwiesen, findet eine neue Bestätigung durch eine vor Kurzem erschienene Brochure, welche der Reichstagsabgeordnete für Straßburg, Herr G. Bergemann, unter dem Titel „Sur industrielles Enquete“ veröffentlicht hat. Herr Bergemann hat durch sein mannhaftes Auftreten als Mitglied der Autonomisten-Partei gegenüber der französischen Protektionisten in Elsaß-Vohringen, sowie durch sein persönlich gemüthliches Wirken im Reichstage und im deutschen Handelstage sich manche Sympathien erworben. Er versucht sich mit Vorliebe als Schriftsteller in volkswirtschaftlichen Fragen, ohne bisher im Ganzen mehr zu erreichen, als das Interesse, welches er durch seine Persönlichkeit bei Vielen erregt hat, durch seine Schriften wieder in Gefahr zu bringen. In seinem neuen Opus will er von einer industriellen Enquete, für welche er noch in der letzten Reichstagsession gelegentlich des harnbühlerischen Antragsgedächtnisses, heute nichts mehr wissen. Von den in seinem früheren Vaterlande herrschenden handelspolitischen Anschauungen ausgehend, ist er der Ansicht, daß bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands, es das einzige Bestreben der Reichsregierung sein sollte, „schleunigst alle bedrohten Tarifpositionen zu erhöhen, mit bereitwilligster Zuziehung aller Interessenten.“ Zur Begründung dieser Ansicht bezieht er sich, obwohl selbst von Hause aus Geschäftsmann, so durchweg mit abstracten Ausführungen und allgemeinen Behauptungen, ohne irgend welche bemerkenswerthen Thatfachen aus dem geschäftlichen Leben anzuführen, daß der verübliche Theoretiker in ihm seinen Meister erkennen muß. Es bekommt ihm sogar jedesmal sehr schlecht, wenn er aus der Region der Utopie den festen Boden der Praxis betreten will, um seine Gegner hier praktisch ad absurdum zu führen. Er will zum Beispiel den gegen die Industrie erhobenen Vorwurf der Ueberproduktion nicht gelten lassen. „Hat man denn“, so ruft er aus, „sogar keine Ahnung, was es für den größeren wie für den kleineren Industriellen bedeutet, sich in den gegenwärtig bedrängten Zeiten einer theilweise unangelegten Produktion zu unterziehen, unverkaufte Waaren aufzustapeln, vermehrtes Capital aufzunehmen, um seinen Arbeitern den Unterhalt zu erhalten? Ist es denn nicht wahrer Unwitz, die Industrie in solchen schon länger bestehenden Umständen einer Ueberproduktion zu beschuldigen?“ Das heißt denn doch die Richtigkeit des besprochenen Satzes







Leipziger Börsen-Course am 17. Januar 1878.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-St.-Pr.-Act., Eisen-Pr.-Obl., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Ausländ. Fonds, Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten, and Sorten. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götter in Weidnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Vogel in Leipzig, für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Pann in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holtz in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.